



Zentrum Schönberg
Demenz und Palliative Care

„Sorgende Gesellschaft“ im Sinne von „sorgenden Gemeinschaften“

Barbara Steffen-Bürgi, Leiterin Wissenszentrum
Zentrum Schönberg Bern

„Sorgende Gemeinschaften“



Bild: <https://creatingcaringcommunities.wordpress.com>

Alternde Gesellschaft Eine übergreifende Gesamtaufgabe



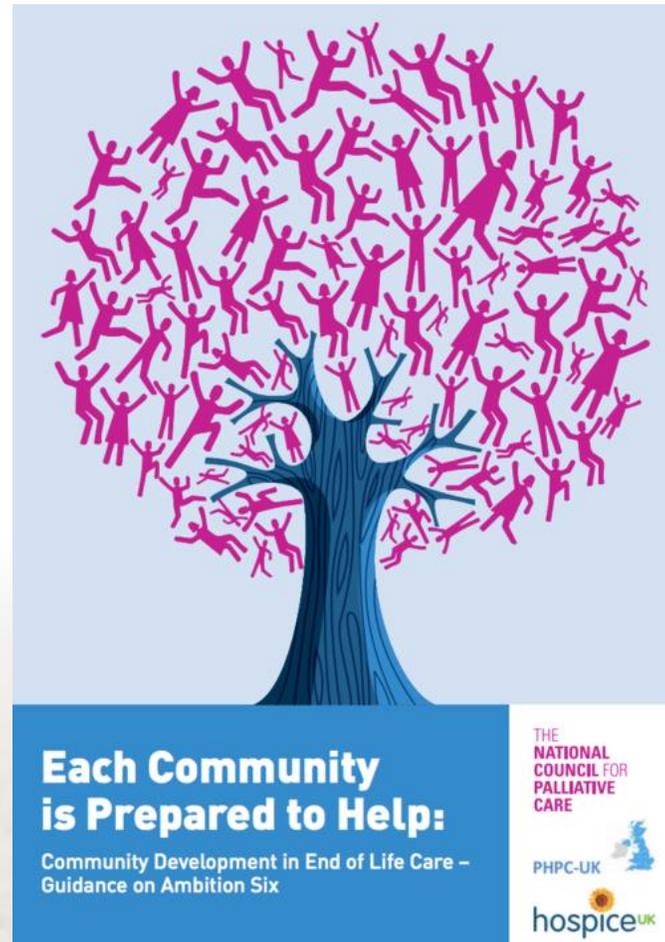
Die „sorgende Gemeinschaft“ als Zukunftsmodell – Anlass und Notwendigkeit



Die Wurzeln der Idee „sorgender Gemeinschaften“



Prof. Allan Kellehear, Bradford



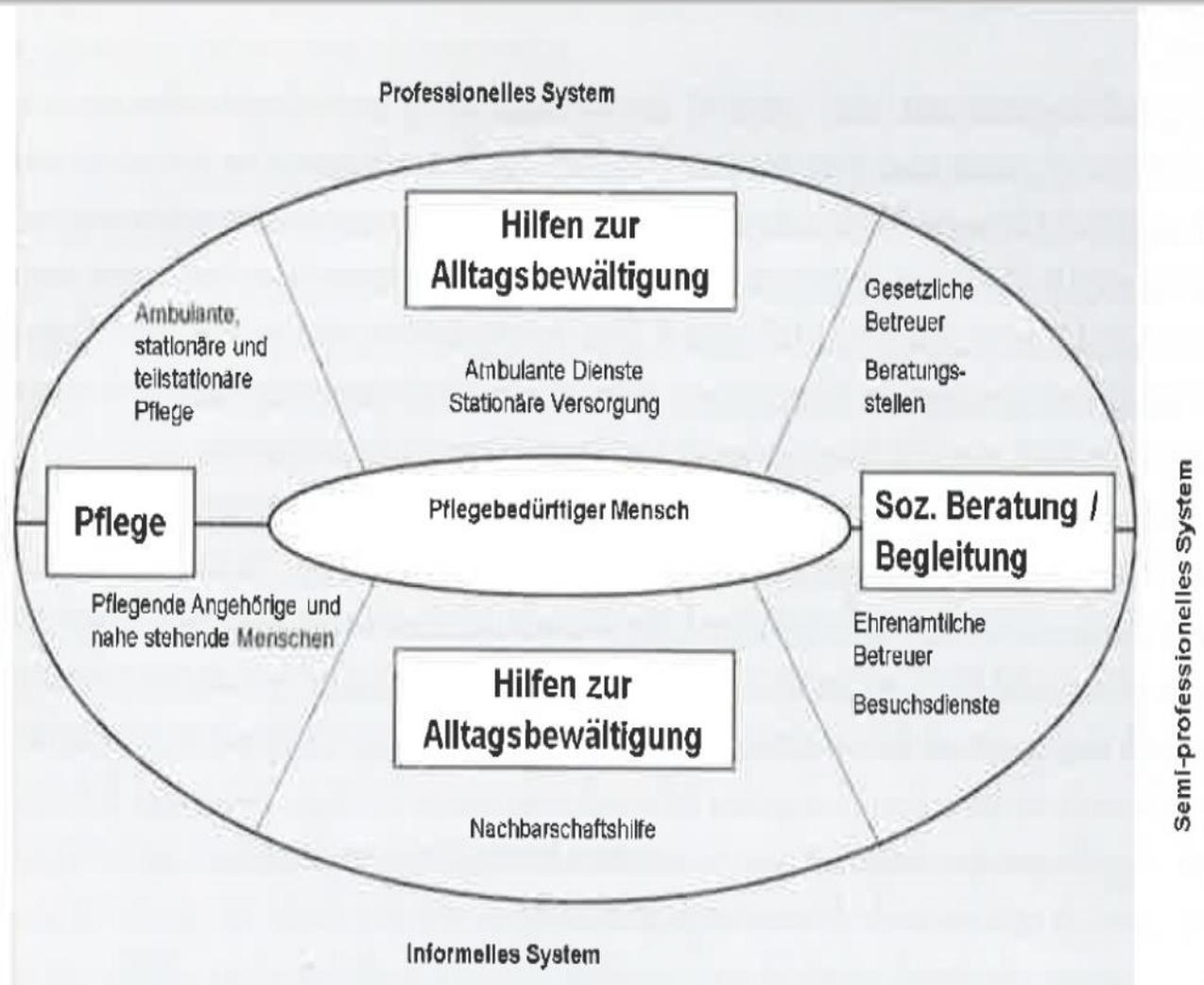
„Sorgende Gemeinschaft“



Bild: <https://www.rotekreuz.at>

Eine „Sorgende Gemeinschaft“ ist eine sorgende, fürsorgende Gemeinschaft in einem Stadtteil, Dorf oder Quartier, in der jeder Mensch Verantwortung übernimmt und übernehmen kann. Damit z.B. alternden Menschen die soziale, politische und kulturelle Teilhabe, aktives Altern sowie eine möglichst lange selbständige Lebensführung ermöglicht wird.

Merkmale „Sorgender Gemeinschaften“

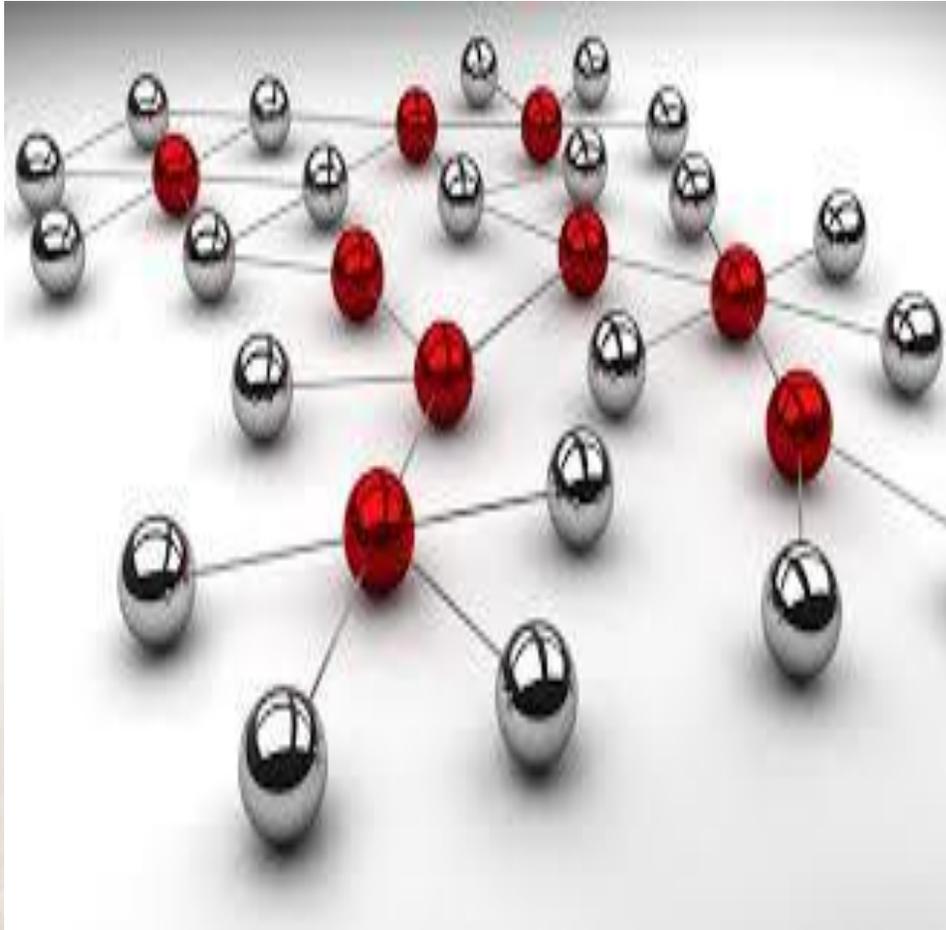


Geteilte Verantwortung

In einer Sorgeskultur schafft die Politik die notwendigen Rahmenbedingungen, damit Sorgeaufgaben in fairer Weise zwischen Staat, Familien, Professionellen, Institutionen und Zivilgesellschaft aufgeteilt werden können.

(Modell: Kricheldorf, 2013)

Merkmale „Sorgender Gemeinschaften“

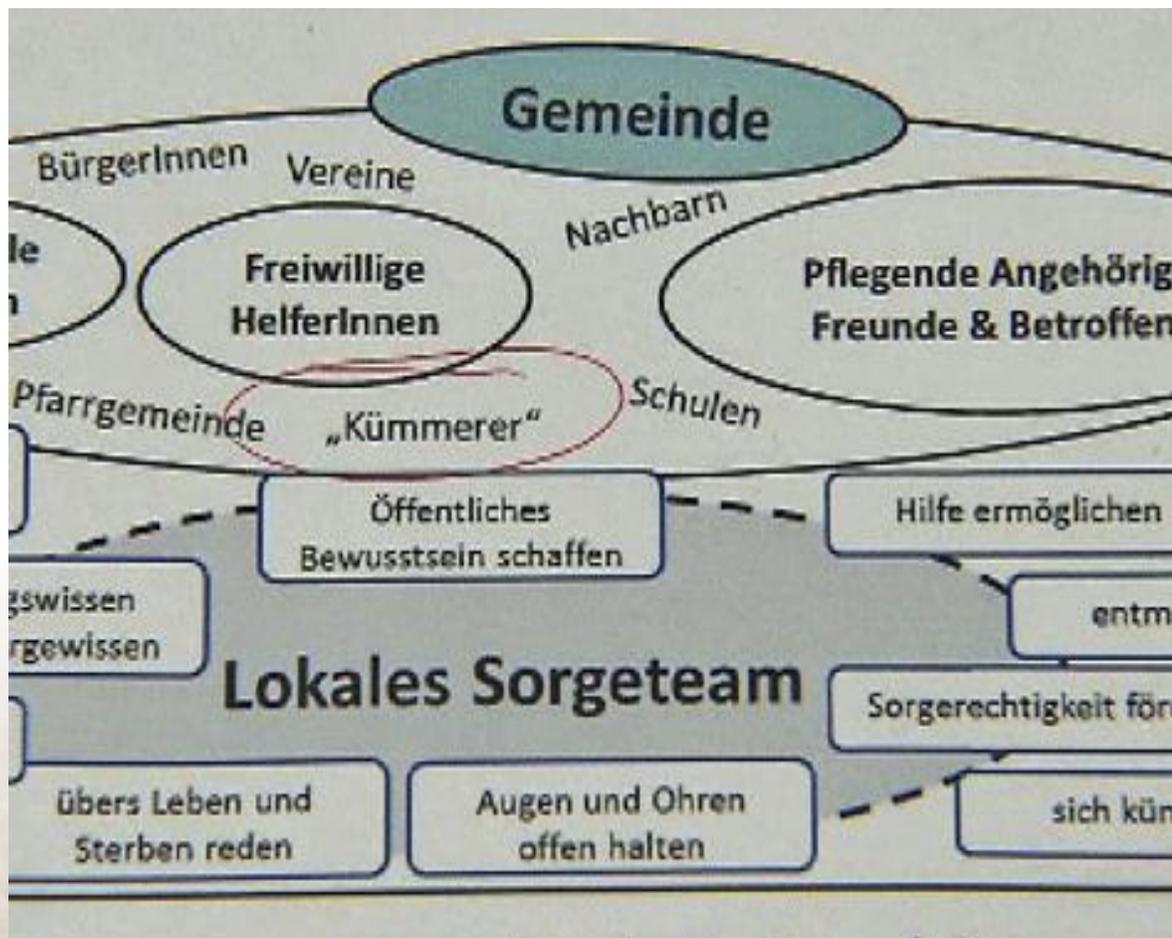


Sorge- und Unterstützungsnetzwerke

„Ein Netzwerk wird bekanntlich deshalb etabliert, um etwas zu erreichen, das man aus eigener Kraft nicht schaffen würde“

(Heller, 2010)

Merkmale „Sorgender Gemeinschaften“



Solidarität

„Solidarisches Handeln ist eine soziale Dimension – es ist nicht per se vorhanden, sondern muss immer wieder thematisiert und praktisch erlebt werden“

(Billmann, L. & Held, J., 2013)

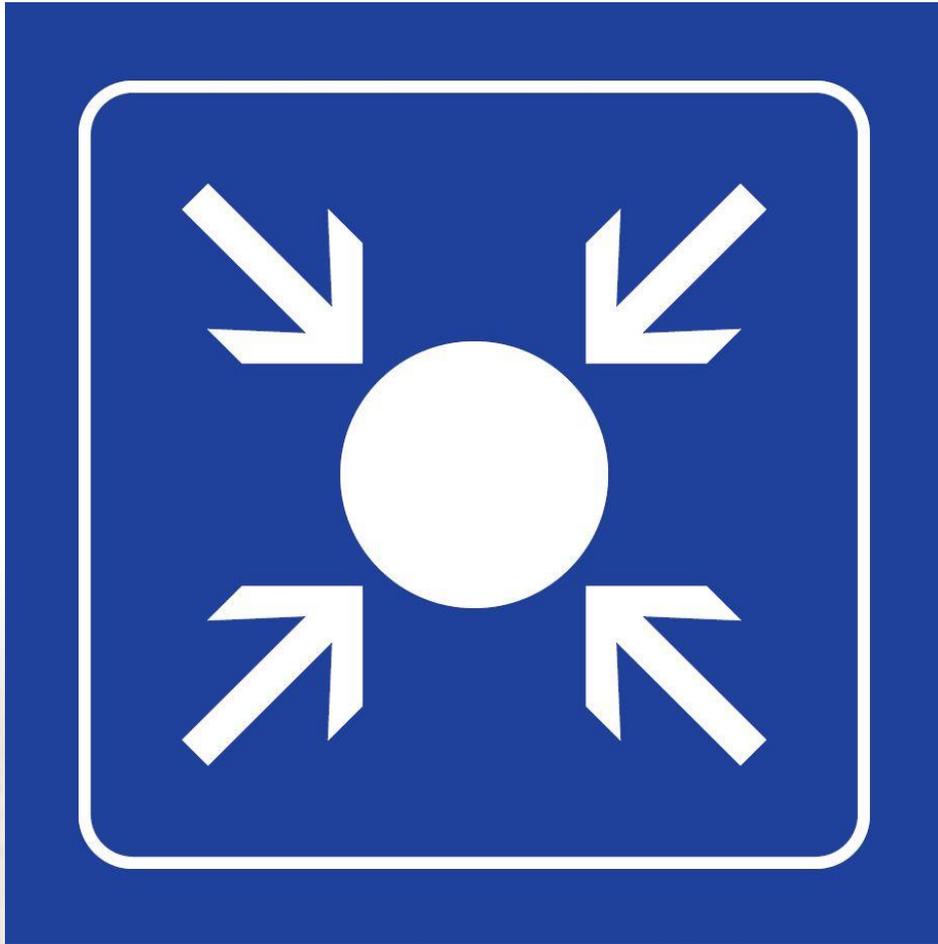
Merkmale „Sorgender Gemeinschaften“

Faire Aufgabenteilung

- zwischen Frauen und Männern
- Vereinbarkeit von Berufs- und Pflege von Angehörigen durch entsprechende Arbeitszeitmodelle
- zwischen den Generationen



Merkmal „Sorgender Gemeinschaften“



„Sorgende Gemeinschaften sind mehr als ein neues Wort für soziales Miteinander. In der Umsetzung umfassen sie auch **Orte**, an denen Menschen einander begegnen, **Beteiligungsverfahren**. (...) **eine Form**, wie gemeinsames Tun und gegenseitige Hilfe in überschaubaren Räumen organisiert wird und funktioniert“.

(Behörden Spiegel, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, BRD)

Merkmale „Sorgender Gemeinschaften“

Beteiligungsverfahren

- Bedürfnisse erfassen
- Gelegenheiten zur Beteiligung schaffen



Fazit



Sicher haben während meinen Ausführungen bemerkt, dass vieles bereits existiert

Auf dem Weg hin zu einer „Sorgenden Gemeinschaft“ jedoch, noch etwas kultiviert werden muss

Bild: Lern- und Begegnungsort, Prinzessinnengarten, Berlin Kreuzberg